



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

CCXLIV. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht verschreiben dem Thomas Quast das Amt Saarmund auf 12 Jahre, und seiner Braut, als kurfürstlichen Hofjungfrau, eine Aussteuer, am 4. März 1502.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

gemeyner kreutzgrofchen voreygent wurden vnd hernachmals von etlichen burgern zu eygthumb an sich brocht ist, anders teyls gehalten, Das wyr dieselbigen gebrechen myt volborth beyder obgemelten partyen Nachfolgender weyfs in der gutte beygelegt vnd vortragen haben, Nemlich also das den obemelten besitzcern der Margke zu Blomental das wyfchwachs vnd vndergeholtze vff derselbigen Margke, so vffte das hawigk wyrdt, bliebe, doch also, das alle zzeit vff eyner iglichen kafeln, wahn die hawigk, funff eychen lafereyher zu Bawholtz geschigket, stehend sollen gelassen vnd keyne Maft Bewme abgehawen werden, die Maftbewme zcur maft plieben vnd das Bawholtz sal dem Rathe vnd der Gemeyne zu der Stadt noturfligen gebewden vnd dor von nichts zcuuorkeuffen furbehalten feyn, das doch den genanten Innehabern der Margke zu Blomental allezeit die Maft vff funffzicgk Reinische gulden zcinses dor von alle iar dem Rathe vnuorhalten zu entrichten ane mennigliches vorhindern volge, vnd der Rath sal zu Blomental bestellunge des holtzfursters vnd die pfandunge, awch den Nutz der Fischerey sampt aller vberigkeit behalten. Die besitzere der gedachten Margke sollen awch nu hinfurder yhe von eyner huffen alle ihar zeehen Magdeburgische schillinge, in massen sie vormals awch gethan, zu schosse geben: vnd noch dem sie vormals ye von eyner huffen zeehen scheffel haffern vnd zeweine newe grofchen zu zcins gegeben haben, sal nu in diessellem scheide solch zcins haffern mit sampt den zewien newen grofchen in gelt geandert vnd furdmer ye von eyner huffen eynem Reinischen gulden ader so vile gangkhafter muntze zu zcins vornuget werden. Awch sal durch den Rath das gericht zu Blomental furbas mit dem Scheppen stuele also bestalt, das allewege die helffte der Scheppen von den Innehabern derselbigen Margke vnd die ander helffte awfs der Gemeyne geordent vnd geckoren werden. Dor zu haben wyr vns vnd vnsern Nachkommen furbehalten, Ap sich in zcuumpfflige Zeeiten ennigerley Irrunge diesselles scheides halben begeben wurden, den selbigen scheidt, wuran das noth werbe, zu deutenn, den zcuuorandern vnd nach vnsern ader vnser Nachkommen gefallen nach begebunge der geschigte, so oft vns das geliebet, zcuuorbessern mechtigk zcusein etc. — Geben zu Gebichenstein, nach Christi vnser herrn geburt funffzcehenhundert, darnach im ersten jare, am Mitwochen noch Margarete virginis.

Auscultata et collationata est presens copia per me Johannem parey ex papali atque imperiali auctoritate notarium et concordat etc.

Nach einer vidimirten Copie im Archive der Stadt Burg Nr. 157.

CCXLIV. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht verschreiben dem Thomas Quaß das Amt Saarmund auf 12 Jahre, und seiner Braut, als kurfürstlichen Hofjungfrau, eine Aussteuer, am 4. März 1502.

Von gotts gnaden wir Joachim, kurfurst etc., vnd Albrecht, gebruder, Marggraueu zu Brandenburg, Bekennen —, das wir vns vff heut mit vnserm lieben getreuen Thomas quasten geeynet vnd vertragen haben, wie hirnach geschriben stett vnd also, das wir den gnaanten thomals quasten zu vnserm Amptman zu Saarmundt auffgenommen vnd im dasselb vnnser Sloss mit sampt dem Stettichen vnd ambt zwelff Jare lang die nechsten nach dato ditzs briues volgend eingethan vnd beuolhen haben, das er als ein amptman auff den Suntag letare zu mitfasten schirft

von vnfern wegen einnehmen, die bestimbtten Zeit vber Innen haben, vns darmit gewarten vnd vnfern vnd vnser herchafft nutz, frommen vnd bestes nach seiner hochsten verstantnus vnd vermogen getrewlichen handeln vnd vornehmen, vnd sunderlich die straffen darynnen fridsamlich halten vnd Reuberey wehren, Auch auff die grenitzen vnd wasser zuorderst gegen Butten gelegen vnd an andern ortern gut achtung thun, damit vns In dem nicht abbruch geschee. Er soll auch die armen lewt In dem obgnanten Ambt vber ir gewonlich dinste, die sie zum Slofs vnd tham von alters zuthun pflichtig sind, noch auch die burger In dem gemelten Stettichen nicht besweren noch bedrängen In zu nutz, auch von den gemelten kein schenckung oder gab nemen, das der herchafft oder den iren zu schaden komme; fundern was zu nutz aufs sulchem gefallen mag, das vns vnd der herchafft zuzuwenden. Auch so soll der gnant thomas quaft In allem dem, das vns vnd vnser herchafft ausserhalb des, das Im In nachgeschribener mafz zubeseiden ist, In dem gemelten Ampt einzunemen zustett, nichts einnehmen noch daruon ausgeben, Sundern das vnferm Zcolner daselbst, dem das von vnns entpholhen ist, einnehmen lassen. Was er aber von gemeinen versprechnus, bruchen, bus vnd Fellen In dem gemelten ampt erferth, dasselb soll er mit vnd In beywesen des Zcolners beteydingen vnd gleichwoll Im Jerlich obgnante Zceyt vber einzunemen geburen vnd volgen. Doch was swer sachen, bruch, bus vnd fell weren, die soll er vor vns weyfen oder die an vnfern sondern bewußt vnd beuelh nicht beteydingen. Er soll auch den Zcolner zuuoren an getrewlichen hanthaben vnd Im hulfflich vnd geraten sein, damit der Zcoll vnd was der herchafft zustett vnd Im geburt einzunehmen, Zu einer yden Zeyt furderlichen einbracht, vnd sonderlich guten fleis thun vnd haben, das vns der Zcoll daselbst nicht versubrt werde. Auch soll er den Tham, was Im des als einem Amtman geburt zumachen, In baw vnd wesen vnd sonderlichen die armen lewt Im amt dartzu halten, das die iren teyl auch alle Jar zu rechter Zeyt, wie von alters herkommen ist, machen, darmit der furman daruber gefahren mog vnd deshalb nicht ander straffen suchen bedorffen; vnd bey folchem amt soll der gnant Thomas quaft sein felbs costung vnd verleggung vnd drey gereisige pferde vnd knecht haben, damit er vns vnd vnser herchafft zu vnferm dinst vnd geschefften auff vnser erfordern gewertig sein soll vnd das Slofs mit torwartern vnd andern, als sich geburt, verwaren vnd vnns dartzu vnferm Zcolner, den wyr ye zu zeyten aldar haben werden, zymliche vnd redliche nottorst mit essen vnd trincken geben, dem wir aber seinen lon selbst ausrichten sollen, vnd sich zu folchem gebrauchen des ackerwercks, Schefferey vnd Mollen, doch soll er dasselb alles mit knechten, wie Im nottorst sein wirt, auff seinen eygen lon vnd kost bestellen. Dartzu vnd das er sich desterbas In folchem amt vnd zu vnfern geschefften enthalten mog, wollen die obbestimbtten Zeit vber zu Jar soldt geben, wie wir Im den hievor gegeben haben, vnd soll Im auch vnser zcolner von vnfern vffborungen daselbst des Jars geben Sechs winspell rogkens, sechs winspell haberns vnd ein winspell vnd XXI scheffel ein virtell gersten vnd dartzu die huner, eyer vnd das brucken brot Im selben amt volgen lassen vnd wir Im vber sulchs nichts mehr zugeben verpflichtet sein. Ob auch geschee, das der gnant thomas Quaft an gereyfiger hab gegen den veinden von vnfern wegen schaden entpfeng, solchen schaden sollen vnd wollen wir Im ausrichten; wo wir aber mit einander daryn Irrig wurden, soll es gescheen nach erkantnus vnser Rethen. Was auch der selb Thomas quaft In solchen höffwercke gegen vnfern veinden von vnfern wegen gewunne, das nicht an ein bewt gehort, soll vns zusteen. Wo wir In auch In vnfern dinst furdern oder schicken, sollen vnd wollen wir Im aufsrichtigung thun vnd fur scheden steen, als wir andern vnferm Rethen vnd dinern In follichem thun ongeuerde. So wyr auch den gnanten Thomas quaften noch ausgang der zwelf Jar zu vnferm amtman an dem ende

nicht lenger haben, oder er nicht lenger aldar bey vns bleiben wil; das soll ein tayl dem andern ein virteyl Jar zuuoren verkunden vnd nach folcher verkundigung vnd zu ausgang desselben virteyl Jars vns follich vnser Sloss vnd Ambt mit sambt dem, das wir Im ytzunder haben antworten lassen vnd In zweyen ausgechnyten Zetteln verzeichent, der wir eine behalden vnd Im die andern geantwort ist, wider eingeben vnd einantworten on widerrede vnd alles funder argelift vnd gantzlich ongeuerde. Wurd auch gnanter Thomas quaft an demselben vnserm Sloss in Milderzeit mit vnserm verwilligen etzwas daran pawen, dem besserung vnd darlegung thun, dasselbig alles sollen vnd wollen wir oder vnser erben vnd nachkomen Im oder seinen erben nach ausgang der tzwelf Jar vnd gegen vberantwortung vnser Sloss vnd ampts nach erkenntnus vnd wirdrung vnser Reth wider geben vnd vergnugen vnd von befunder gnad vnd gunst auch vilgemelts thomafs Quaften getrewer vnd willigen dienst wegen, die er vns vnd vnser herschaft von Jugent vff oftmals williglichen gethan hatt vnd hinfurder woll thun kan vnd soll, haben wir Im die gnedigen zusag vnd vertroftung gethan, vertroften vnd zusagen Im auch hiemit vnd In crafft ditzs briues, wann er nach ausgang der bestimbten Zeit abtzihen vnd vns vnser ampt wider einantworten wurdet, das wir Im alsdann ein angefell auff dreyhundert gulden wert verschreiben oder dreyhundert gulden reinisch desgleichen Im vnd magdalenen von thumen In Jarfrist nach irem elichen beyeschlaffen hundert gulden reinisch, als vnser hoff Junckfrawen, vnd wie loblich herkomend, aus gnaden betzalen vnd vberantworten wollen, vnd solchs alles, also in allen stucken, puncten vnd artickeln, wie vorgeschriben stet, getrewlich vngeuerlich zuhalten, hatt vns der gnant Thomas quaft mit hantgehenden trewen an eyds statt pflicht vnd glubd gethan vnd des zu urkunt haben wir vnser Marggrauen Joachims Churfurdtlich Innfigel an disen briue thun hengen, der geben ist am freitag nach oculj, Im XV^e. vnd andern Jar.

Nach dem Schurmärk. Lehnscopialbuche XXXII, 145—147.

CCXLV. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht verschreiben das Amt Trebbin dem Georg Quaß, am 11. November 1505.

Vonn gotts gnaden wir Joachim, kurfürst etc., vnd Albrecht, gebruder, Marggrauen zw Brandenburg etc., Bekennen vnd thun kunt offentlich mit dissem briue vor vnns, vnser erben vnd nachkomen Marggrauen zw Brandenburg vnd sunst vor allermeniglich, die In sehn, horen oder lesen, Das wir vnserm Rat vnd lieben getrewen Georgen Quaften gegen abtretung vnd vbergebung vnser Schloßs vnd Ampts Cuftrin, wie er das widerkauffs vnd Ampts weyfs Innen gehabt, virdthalb tausent gulden reinisch an barem goldt rechter, wissentlicher vnd redlicher schuldt schuldig worden sein, Darvor wir Im widerumb vnser Schloß vnd Stat Trebbyn zusampt dem Zoll vnd vyr dorfferen, Clestow, Newendorff, Schultendorff vnd Thure, mit allen vnd iglichen Zynsen, renten, heiden, welden, wasseren vnd andern Iren eyn vnd zugeborungen vnd gerechtigkeitzen, wie die In Iren vyr grenitzen gelegen, aufgenommen Bruch, Buß, felle vnd alle Lehen wahr, die soll er als vnser Amtman getrewlich eynfordern, Alsdann vnns oder vnsern erben zw yeder Zeit berechnen vnd vorantworten, Doch was schwere